

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und
Reedereien

[urn:nbn:de:bsz:31-255483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-255483)

IX. Geschäftsbetrieb der größeren Dampfschiffahrts-Gesellschaften und Reedereien.

Über den Geschäftsbetrieb der nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrts-Unternehmungen im Jahr 1917 liegen folgende Angaben vor:

Nach badischen Mitteilungen:

Verkehr im Jahr	A. z u B e r g					B. z u T a l				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		t	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	
1. Der Verkehr der vereinigten badischen Aktiengesellschaft für Rheinschiffahrt und Seetransport und der Rheinschiffahrts-Aktiengesellschaft vormals Fendel im Jahr 1917 verglichen mit dem Jahr 1916 betrug:										
1917	1535	1 361 983	318	246 914	1 608 897	1647	1 976 825	236	179 698	2 156 523
1916	1357	1 292 453	560	344 255	1 636 708	1287	1 426 371	556	13 204	1 439 575
Mithin 1917	{	mehr	178	69 530	—	—	360	550 454	—	166 494
	}	weniger	—	—	242	97 341	27 811	—	320	—
2. Der Verkehr der Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Mannheimer Dampfschleppschiffahrtsgesellschaft und Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft im Jahr 1917 verglichen mit dem Jahr 1916 betrug:										
1917	959	842 914	—	—	842 914	123	135 139	—	—	135 139
1916	1088	752 285	—	—	752 285	329	301 208	—	—	301 208
Mithin 1917	{	mehr	—	90 629	—	—	90 629	—	—	—
	}	weniger	129	—	—	—	206	166 069	—	166 069
3. Der Verkehr der Gesellschaft August und Emil Nieten in Karlsruhe, Spedition und Schiffahrt, betrug:										
1917	11	7 442	45	34 713	42 155	43	25 769	82	49 268	75 037
1916	74	45 370	110	82 370	127 740	70	42 867	182	106 683	149 550
Mithin 1917	{	mehr	—	—	—	—	—	—	—	—
	}	weniger	63	37 928	65	47 657	85 585	27	17 098	100
									57 415	74 513

Verkehr im Jahr	A. z u B e r g					B. z u T a l				
	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe	mit eignen Schleppkähnen		gegen Schlepplohn		Summe
	Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t		Zahl der Schiffe	Güter t	Zahl der Schiffe	Güter t	
4. Der Verkehr der Neuen Karlsruher Schiffahrts-Aktiengesellschaft in Karlsruhe betrug:										
1917	142	37 371	—	—	37 371	103	34 049	—	—	34 049
1916	154	87 425	—	—	87 425	82	13 831	—	—	13 831
Mithin 1917	mehr	—	—	—	—	21	20 218	—	—	20 218
	weniger	12	50 054	—	—	—	—	—	—	—
5. Der Verkehr der Vereinigten Spediteure und Schiffer im Jahr 1917 verglichen mit dem Jahr 1916 betrug:										
1917	92	77 397	23	23 419	100 816	28	20 672	37	12 555	33 227
1916	38	19 468	—	—	19 468	67	40 166	—	—	40 166
Mithin 1917	mehr	54	57 929	23	23 419	81 348	—	—	37	12 555
	weniger	—	—	—	—	—	39	19 494	—	6 939
6. Der Verkehr der Speditionsgesellschaft Rhenania G. m. b. H. im Jahr 1917 verglichen mit dem Jahr 1916 betrug:										
1917	139	139 111	—	—	139 111	348	364 578	—	—	364 578
1916	181	198 317	—	—	198 317	205	235 460	—	—	235 460
Mithin 1917	mehr	—	—	—	—	143	129 118	—	—	129 118
	weniger	42	59 206	—	—	—	—	—	—	—

Nach hessischen Mitteilungen:

7. Die Rhein-See-Schiffahrtsgesellschaft, Filiale Mainz, hat ihren Auslandsverkehr für die Kriegsdauer eingestellt.

Nach preußischen Mitteilungen haben die nachstehend aufgeführten Dampfschiffahrtsgesellschaften Angaben über ihren Geschäftsbetrieb gemacht, welche getrennt nach Schleppgüterverkehr, Güterdampferverkehr und Personenverkehr zusammengestellt sind.

Schleppgüterverkehr.

8. Die Harpener Bergbau-Aktiengesellschaft, Abteilung Schiffahrt, in Duisburg-Ruhrort hatte im Berichtsjahr 9 Räderdampfer, 3 Schraubenboote und 69 eigene Kähne im Betrieb und beförderte zu Berg mit eigener Schleppkraft:

535 619 t in eigenen Kähnen,

372 497 t in fremden Kähnen,

zusammen 908 116 t in 1917

gegen 921 650 t in 1916

mithin 1917 weniger 13 534 t.

10*

9. Die Reederei T. Schürmann Söhne in Duisburg-Ruhrort hatte an eigenem Material 4 Rad- und 1 Schraubenschleppdampfer sowie 26 Schleppkähne in ständigem Betrieb, außerdem beschäftigte sie vorübergehend noch eine Anzahl fremde Kähne und Schleppboote in Einzelreisen.

Es handelte sich ausschließlich um den Transport von Kohlen, Koks und Briketts von den Ruhrhäfen nach Stationen des Rheins bis nach Straßburg Kehl und nach den Stationen des Mains; talwärts kam von verschiedenen oberrheinischen Stationen Eisenerz für die niederrheinischen Hüttenwerke zur Verschiffung.

Die beförderten Gütermengen sind nicht bekannt.

10. Die Reederei von Winschermann & Co. G.m.b.H. in Duisburg-Ruhrort hatte an eigenen Schiffen 3 Radschleppdampfer und 5 Schraubenschleppdampfer von zusammen 4500 indizierten Pferdestärken sowie 51 eiserne Schleppkähne und 2 Mietkähne von zusammen rund 65 720 t Tragfähigkeit im Betrieb. 2 Schraubenschleppdampfer und 1 Räderboot mit zusammen 4500 indizierten Pferdestärken sind im Bau.

Die Dampfer schleppten bergwärts

von Ruhrort bis Mannheim 296 098 t

auf der Oberrheinstrecke zwischen Mannheim und Straßburg 61 335 t

zusammen 357 433 t.

Zu Tal geschleppt wurden 793 beladene und leere Schiffe. Die Kahnreederei leistete mit eigenen Kähnen:

zu Berg 258 673 t

zu Tal 278 581 t

zusammen 537 254 t.

11. Die Reederei von Hugo Stinnes in Mülheim a. d. Ruhr, deren Schiffspark im Jahr 1917 aus 3 Räderdampfern und 27 eisernen Schleppkähnen bestand, beförderte mit eigenen und fremden Kähnen:

294 991 t auf der Strecke von der Ruhr bis Mannheim,

68 973 t von Mannheim bis Straßburg;

durch eigene und fremde Boote wurden ferner geschleppt:

570 589 t von der Ruhr bis Mannheim,

93 753 t von Mannheim bis Straßburg;

insgesamt 1 028 306 t.

12. Die Firma Franz Haniel & Cie. G.m.b.H. in Duisburg-Ruhrort wurde im Jahre 1917 errichtet zur gemeinsamen Betriebsleitung der Reedereien Franz Haniel & Co. in Duisburg-Ruhrort und Vereinigte Frankfurter Reedereien G. m. b. H. in Duisburg. Der Schiffspark der Firma besteht aus 24 Rad- und Schraubenschleppdampfern mit zusammen 22 000 indizierten Pferdestärken, und 104 eisernen Schleppkähnen mit zusammen 130 000 t Tragfähigkeit; außerdem besitzt die Firma Hafendampfer, Kranschiffe, Mietschiffe usw. Die Jahresschleppleistung beträgt 2 500 000 t, die Jahresfrachtleistung, einschließlich der in Miete und aus dem Markt angenommenen Kähne, 2 000 000 t.

13. Die Kohlengroßhandlung und Reederei de Gruyter & Co. G.m.b.H. zu Duisburg verfrachtete im Berichtsjahr in eigenen Kähnen 309 741 t; mit eigenen Dampfern verschleppte die Firma 653 420 t. An diesen Leistungen waren beteiligt 26 Schleppkähne mit einer Gesamtladefähigkeit von rund 31 000 t, und 8 Schleppdampfer mit zusammen 7000 indizierten Pferdestärken.

14. Gebr. Dörtelmann G.m.b.H. in Duisburg beförderten im Jahr 1917 mit 10 eigenen Kähnen 87 600 t zu Berg und 9000 t zu Tal; ferner schleppte die Firma mit ihren Dampfern Nr. I und Nr. II 106 500 t bergwärts. Boot II ist am 16. September 1917 wieder in Betrieb genommen worden.

15. Die Basalt-Aktiengesellschaft zu Linz a. Rh. beförderte im Jahr 1917 mit 9 eigenen und sonstigen Kähnen insgesamt 294 557 t Basalt nach Ladestellen zwischen Oberlahnstein und Cöln-Deutz.

16. Die Reederei H. Paul Disch G.m.b.H. in Duisburg besitzt 4 Schleppdampfer von zusammen 3700 i. P. S. sowie 21 Kähne mit zusammen 23 782 t Ladefähigkeit.

Befördert wurden 1917 im ganzen 299 163 t in 307 Kahnladungen, und zwar hauptsächlich Kohlen und Koks.

17. Die Frankfurter Aktien-Gesellschaft für Rhein- und Main-Schiffahrt in Frankfurt a. M. hat ihren Schiffspark im Jahr 1916 verkauft; Angaben erscheinen daher nicht mehr.

18. Die Firma Lehnkering & Cie. Aktiengesellschaft in Duisburg beförderte im Berichtsjahr in 21 eigenen und mit fremden Rheinschiffen zusammen 485 000 t.

Güterdampferverkehr.

19. Die Rhein- und Seeschiffahrts-Gesellschaft in Cöln unterhielt im Jahr 1917 in ihren Schiffahrtsbetrieben

1. einen Güterdampferdienst und Schleppkahndienst von den Seehäfen Rotterdam und Amsterdam nach den Nieder-, Mittel- und Oberrhein-Stationen und zurück;
2. einen Mittelrhein-Dampferdienst Duisburg-Ruhrort, Düsseldorf, Cöln, Coblenz, Oberlahnstein, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Ludwigshafen, Heilbronn, Karlsruhe, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück;
3. einen Schleppkahndienst Duisburg-Ruhrort, Mainz, Frankfurt a. M., Mannheim, Straßburg nebst Zwischenstationen und zurück, sowie auf dem Rhein-Weser- und Dortmund-Ems-Kanal.

Die Gesellschaft beförderte mit 12 Güterschraubendampfern, 8 Schleppdampfern, 48 Schleppkähnen und einer Anzahl Mietschiffen im Jahr 1917:

insgesamt	218 617 t
gegen	179 656 t im Vorjahr,
	<u> </u>
	mithin 1917 mehr 38 961 t.

Die Kohlenmengen, die die Gesellschaft im Verein mit der Mannheimer Lagerhausgesellschaft und der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim für die staatliche und anderen Zechen befördert hat, sowie die von ihren Schleppdampfern beförderten Mengen sind in den vorstehenden Zahlen nicht enthalten.

Personenverkehr.

20. Die Vereinigte Cölnische und Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat einen Verkehr mit 20 Dampfschiffen in der Strecke zwischen Mannheim und Rotterdam unterhalten.

Für das Jahr 1917 liegen folgende Mitteilungen vor:

Verkehr in Cöln	Abgefahren		Angekommen	
	bergwärts	talwärts	bergwärts	talwärts
Schiffe	872	119	119	865
Personen	72 587	98	2	162 749
	(eingeladen)		(ausgeladen)	
Güter in Tonnen	5 358	2218	2281	7 663

Die Dampfschiffe machten 1917 im ganzen 1476 Fahrten, und zwar:

121½	zwischen	Mannheim—Mainz,
559	„	Mainz—Coblenz,
695½	„	Coblenz—Cöln,
53	„	Cöln—Düsseldorf,
8	„	„ —Emmerich,
—	„	„ —Arnheim,
39	„	„ —Rotterdam,

zusammen 1476,

in denen sie, einschließlich 63841 km verschiedener unvollständiger Fahrten, im ganzen 355337 km zurücklegten, gegen 1493 Fahrten mit 413245 km Fahrstrecke im Jahr 1916 (einschließlich 75178 km verschiedener unvollständiger Fahrten).

Vom 1. bis 9. Januar mußten die Fahrten wegen Hochwasser, vom 25. Januar bis 17. Februar wegen Eisgang eingestellt werden.

Über die mit dem Ortspersonenverkehr befaßten Dampfschiffahrts-Gesellschaften ist zu bemerken:

21. Die Cöln-Mülheimer Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft zu Cöln hatte nach Übernahme der Schiffe der Firma Stirn & Co. in Cöln im Berichtsjahr 18 Dampfer, davon 15 Rad-Passagierdampfer, 1 großer Rad-Schleppdampfer und 2 Schraubendampfer für Passagierfahrten und zum Schleppen, sowie 9 Schleppkähne in Betrieb.

Die Dampfer verkehrten auf folgenden Strecken:

Cöln—Mülheim	2 bis 5 Dampfer,
„ —Bonn	1 Dampfer,
„ —Hitdorf	1 „
Düsseldorf—Uerdingen	1 bis 3 Dampfer,
Düsseldorf—Zons	1 Dampfer,
Cöln—Marienburg—Strandbad	1 bis 2 Dampfer.

Der Dienst auf den ersten 5 Strecken war durch Fahrplan geregelt, auf der Strecke Cöln—Marienburg—Strandbad verkehrten die Dampfer nur während der Dauer der Herbst-Schulferien und wurden hier nur Schulkinder befördert. — Störungen durch elementare Verhältnisse sind nicht eingetreten.

Nach niederländischen Mitteilungen:

22. Die „Nederlandsche Stromboot-Reederij“ in Rotterdam unterhielt mit 10 Salondampfern einen regelmäßigen Dienst zwischen Rotterdam und Mannheim zur Beförderung von Personen und Gütern. Ferner wurden vom 16. Mai bis zum 16. September tägliche Schnellfahrten (nur für Personenbeförderung) zwischen Cöln und Mainz in beiden Richtungen mit 2 Salondampfern, sowie zwischen Coblenz und Mainz in beiden Richtungen mit einem Schnelldampfer ausgeführt.

23. Die Firma J. W. Koenigsfeld in Rotterdam beförderte zu Berg 4 209 t, zu Tal 9005 t Güter.

24. Die Firma Joh. Otten & Sohn in Rotterdam beförderte zu Berg 726 643 t Stückgüter.

25. H. Kersken jr. in Amsterdam beförderte zu Berg 10 473 t, zu Tal 16 293 t Güter.

26. Die „Nieuwe Rijnvoart Maatschappij“ in Amsterdam beförderte zu Berg 6151 t, zu Tal 10 426 t Güter.